

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gen (wie z. B. Ordnen der Kleidung, Abwischen des Schweisses, Umdrehen oder dgl.) nur den Leiter zu beobachten und der weiteren Befehle desselben gewärtig zu sein. — Da die allgemeinen Stabübungen eine Massenvorführung sein sollen, sind dieselben mit Absicht so einfach gewählt worden, dass jeder Festbesucher, alt und jung, daran theilnehmen kann, und freudigen Herzens, aber auch wohl vorbereitet möge jeder mit antreten, damit gerade dieser Theil der Turnordnung ein Glanzpunkt des Festes werde. Dass alle Wettturner zur Theilnahme an den allgemeinen Stabübungen verpflichtet sind, ist eine bekannte Thatsache, soll aber trotzdem nicht unerwähnt bleiben. — Der gute Eindruck, den die Uebungen machen sollen, würde noch dadurch erhöht, wenn alle Turner in gleichmässiger Kleidung (siehe oben!) anträten. Buntfarbige Hemden, Kragen, Halsbinden und Westen müssen unbedingt ferngehalten werden.

4. Das Schliessen der Reihen.

Nach Beendigung der letzten Stabübung sollen die Sechzehnerreihen wieder nach der Mitte geschlossen werden. Auf den Befehl: „Schliessen der Reihen nach der Mitte — marsch!“ hat jeder Turner im Marschakte mittels Nachstellung seitwärts solange nach innen (d. h. nach der Mitte seiner Reihe) zu gehen, bis die Reihe geschlossen ist. Dabei muss jeder seinen Vordermann fest ins Auge fassen, damit die einzelnen Rotten gut gerichtet bleiben, und ich bitte die Gau-, Bezirks- und Vereinsturnwarte, auch dieses Schliessen von Sechzehnerreihen öfters durchnehmen zu wollen.

Sollte der Berechnungsausschuss seine Arbeit bis zu dieser Zeit schon beendet haben, so wird unmittelbar nach den allgemeinen Stabübungen die Verkündigung und Bekräftigung der Sieger aus dem Sechskampf vorgenommen. Die letzteren, welche zu dem Zwecke auf die Bühne gerufen werden, stellen sich hienach, in Doppelachterreihen geordnet, an die Spitze der beiden Sechzehnersäulen, und machen von hier aus den ganzen Abmarsch als geschlossene Gruppe mit.

5. Der Abmarsch nach den allgemeinen Stabübungen.

Der Abmarsch wird durch den Befehl: „Vorwärts — marsch!“ angekündigt. Nach diesem Befehle ziehen die Sechzehnerreihen beider Säulen vorwärts und theilen sich bei *d*, d. h. die einzelnen Achterreihen führen $\frac{1}{4}$ Schwenkung nach entgegengesetzten Richtungen (auseinander) aus und gehen dann im Umzuge nach aussen (über *e* und *f*) oder nach innen (über *a* und *b*) bis zu den Punkten *c*. Bei *c* findet mittels $\frac{1}{4}$ Windung (= Winkelzug) nach innen ein Hinter- (Ineinander-) reihen der Achterreihen statt, worauf beide Achtersäulen, die Länge des Platzes überschreitend, wieder nach *d* ziehen. Von *d* aus wenden sie sich dann, indem sie $\frac{1}{4}$ Windung (= Winkelzug) nach innen ausführen, dem Punkte *a* zu und vereinigen sich hier mittels